



Landreserven
Sinnvoller Umgang
heute und in Zukunft



Lehrplan 21
Droht die nächste
Baustelle?



**Vorschau
Wahlen 2014**
Aus Liebe zu Baar



Stöck – Stich – Bürgerlich



CVP – FDP Jassabend vom 27. September 2013

Am Freitag, 27. September 2013 führten die beiden bürgerlichen Parteien CVP und FDP unter der Leitung von Thomas Gwerder, Roman Müller (beide CVP) und Iwan Hausheer (FDP) erstmals ein gemeinsames Jassturnier im Sport Inn durch.

Die über 30 anwesenden Jassfreunde und Organisatoren, welche sich bei der Anmeldung bereits als Jasser für eine der beiden Parteien bekennen mussten, kämpften eifrig um Ruhm und Ehre der eigenen Partei. Das Verhältnis der Jassenden fiel knapp zu Gunsten der CVP aus. 16 Teilnehmer jasseten für die CVP, deren 12 für die FDP Baar.

Eindeutige Punkte für die CVP

Leider, aus Sicht von uns Liberalen, ergab die Rangliste ein desaströses Bild von deutlicher Geschlagenheit. Das Podest wurde einfarbig in orange von CVPlern besetzt, angeführt mit überlegenem Punktevorsprung vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Urs Perner, der sei-



FDP Die Liberalen

Agenda

- Baarer Chilbi**
16. bis 18. November 2013
 - Eidg. Volksabstimmung**
Sonntag, 24.11.13 - NEIN zur «1:12»-Initiative
 - Parteiversammlung**
Montag, 25.11.13, 19.30 Uhr, gem. Einladung
 - Chargiertentreffen**
Dienstag, 26.11.13, 19.30 Uhr, gem. Einladung
 - Gemeindeversammlung**
Dienstag, 10.12.13, 19.30 Uhr, Gemeindesaal
 - FDP Baar Generalversammlung**
Freitag, 4. April 2014
- Die aktuelle Agenda immer unter www.fdp-baar.ch

nesgleichen deutlich distanzierte und demzufolge auch als Erster einen der tollen Preise entgegennehmen durfte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die grosszügigen Spender der 28 Preise.

Als bester FDP-Jasser sicherte sich unser ehemaliger Parteipräsident Ernst Rohrer die lederne Medaille im vierten Rang.

Aus Sicht des parteineutralen Betrachters können wir den ersten bürgerlichen Jassabend als vollen Erfolg betrachten.

Iwan Hausheer
FDP-Vorstand und Mitglied Finanzkommission





Neue Idee beim Pflegezentrum Baar

Ein Beispiel, wie wir mit unseren Landreserven heute und für die Zukunft besser umgehen könnten.

Im Juli 2013 haben wir eine Interpellation an den Gemeinderat gerichtet, in der wir die Abklärung zur Machbarkeit einer Aufstockung des Pflegezentrums I (folgend PZ1) anregen. Die Einwohnergemeinde Baar sowie die Bürgergemeinde und die Stadt Zug sind die Besitzer und Betreiber der Stiftung Pflegezentrum Baar.

Das PZ1 wurde 2003 geplant und konnte 2006 bezogen werden. Es ist ein erfolgreich geführtes Kompetenzzentrum, welches in naher Zukunft durch den Neubau des Pflegezentrums 2 (folgend PZ2) ergänzt wird.

Regulärer Betrieb trotz Umbau

Von anderen öffentlichen Bauten (z.B. Gerichtsgebäude) weiss man mittlerweile, dass eine Aufstockung unter regulärem Betrieb, wenn überhaupt, nur unter grossen Einschränkungen möglich ist.

Durch den Neubau PZ2 eröffnet sich eine logistische Möglichkeit die beim regulären Betrieb des PZ1 nicht möglich wäre. Das Pflegezentrum 1 könnte nun problemlos um ein Stockwerk ergänzt werden und es könnten Raumreserven für die Zukunft geschaffen werden. Zum Beispiel für weitere Pflegebetten oder für andere Institutionen, die einen direkten Nutzen von der bestehenden Infrastruktur hätten.

Das neue Konzept

Die Problematik des bewohnten Hauses wäre nach folgendem Konzept zu lösen.

- Planung der Aufstockung parallel zum Bau des PZ2
- Nach Fertigstellung von PZ2 könnten

die Bewohner vorübergehend im neu erstellten PZ2 wohnen, bis die Lärm-Immissionsbedingten Arbeiten der Aufstockung erledigt wären.

Nach dem Motto, warum werden ange-dachte vorgesehene Ressourcen nicht genutzt.

Warten auf die Antworten des Gemeinderates

Konstruktive Tragwerke sind gemäss den Aussagen des Hochbauamtes der Stadt Zug bereits vorbereitet. Steigzonenschächte für die Netz- und Medienversorgung sind zu überprüfen, ob sie für ein zusätzliches Stockwerk genutzt werden können.

Die Betreiber des Pflegeheims Baar könnten so für die Zukunft weitere kostengünstige Räumlichkeiten oder Pflegeplätze zur Verfügung stellen.

Wir sind auf die Antworten, die durch den Gemeinderat abgeklärt werden, gespannt. Die Zeit drängt, da der Bezug

des PZ2 auf Frühjahr 2015 vorgesehen ist.

Darum nutzen wir die Gelegenheit und gehen mit unsere Land-Ressourcen haushalterisch um.

Norbert Niederberger
Vorstandsmitglied, FDP .Die Liberalen Baar



FRITZ + PARTNER

Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau

Zugerstrasse 70, Postfach 559, 6341 Baar, Telefon 041 768 24 00, www.fritzundpartner.ch

Software, die begeistert!



einfachste Bedienung | bestes Preis/Leistungs-Verhältnis
branchenunabhängig | grosser Funktionsumfang
alle Parameter frei anpassbar | freie Formulargestaltung
Schnittstellen von/nach Word/Excel | netzwerkfähig
GRATISHOTLINE
Fibu | Lohn | Zeit | Faktura | Handwerk | Verein | etc.

www.datawin.ch

Gratis Demoversionen zum Downloaden | info@datawin.ch | Tel. 041 763 36 36



Lehrplan 21, droht die nächste Baustelle für die Schule?

Durch die laufenden Änderungen innerhalb der Gesellschaft und Wirtschaft kann die Schule nichts anderes, als sich ebenfalls immer wieder zu entwickeln und der neuen Situation anzupassen.

Da können Ewiggestrige das Bild von der guten alten Schule noch so hoch halten. Die heutige Schule ist und kann nicht mehr die Schule sein wie vor 20 oder 30 Jahren. Was sich meiner Meinung absolut nicht geändert hat, ist das Ziel und der Auftrag unserer Schulen: lebensstüchtige, eigenständige und verantwortungsvolle junge Menschen heran zu bilden. An diesem Punkt gibt es nichts zu rütteln.

Wird das Wichtige und Richtige gelehrt?

Wir müssen uns viel mehr die Frage stellen. Lernen die Schüler das Wichtige? Werden ihnen die richtigen Fähigkeiten vermittelt? Dazu kommt die Frage: Sind die gewählten und eingeführten Methoden die richtigen? Denn gerade diese Entwicklungen haben die Kosten pro Schüler in den letzten Jahren stark erhöht.

Nivellierung nach unten?

Für mich persönlich stellt sich die Situation zwiespältig dar. Konzepte wie B+F (Beurteilen + Fördern), Wiedereinführung von Noten ab der 2. Klasse oder die Stärkung der Führung durch Schulleiter pro Schulhaus sind richtig. Bezüglich Integration (Aufhebung der Kleinklassen, usw.) jedoch, wäre weniger mehr gewesen. Wir müssen uns bewusst werden, was es an Aufwand und Anpassung für eine Klasse und die Lehrpersonen bedeutet, wenn sehr schwache Schüler in der Klasse sind.



Auch wenn hier mit viel Geld Unterstützung geboten wird, haben wir hier eine Nivellierung nach unten. Schwache Schüler sollen selbstverständlich gefördert werden. Für mich bleiben jedoch die Durchschnittlichen auf der Strecke, wenn Lehrer für die individuelle Unterstützung der integrierten absorbiert sind. Zudem geht sehr viel Zeit und Energie für all die Gespräche, Koordination und Absprachen drauf.

Zugegeben: Der Grundsatz des LP 21 ist

ganz gut. Die zu erlernenden Kompetenzen sind pro Fach und Jahr einheitlich in möglichst vielen Kantonen gleich zu definieren. Dies vereinfacht den Austausch von Lehrmitteln, den Umzug von Schülern und die Anstellung von Lehrpersonen. Meine Forderung an den Lehrplan 21 ist ganz schlicht und einfach: Ausmisten! Warum muss es immer etwas mehr sein? Weniger Integration, weniger Stoff, weniger früh alle Sprachen lernen, dafür mehr Zeit zum Üben und um den Stoff zu vertiefen.

Fazit: Weniger ist Mehr!

Andreas Hostettler
Parteipräsident, FDP .Die Liberalen Baar



ZEBERG
eidg. dipl. Gipsermeister
Blickensdorferstr. 8a · CH-6340 Baar
T. 041 761 49 31 · info@zeberg.ch

gipser



RADLER
RAUMDESIGN
HERBSTLiving - Aktion!

Diesen Herbst hält Sie nichts im Freien - Ihr Wohnzimmer ist einfach zu schön!

Living-Leder ist ein leicht pigmentiertes Nappaleder mit einem leicht geprägten Narbenbild. Das 1,5 bis 1,7 mm dicke Leder ist besonders strapazierfähig, hat ein pflegeleichtes Finish und überzeugt durch seine elegante Ausstrahlung.

Wir bieten Ihnen das **DS 450 in schwarz mit chrom poliertem Gestell** zu einem Preis von nur **sFr. 6990.00** in der Leder-Kategorie „Living“ an!

Dorfstrasse 23/25 · CH-6341 Baar
Tel. +41 (0) 41 768 82 82 · www.radlerag.ch



„Aus Liebe zu Baar“ Die Wahlvorbereitung 2014 beginnt

Bezüglich attraktivem Arbeitsmarkt und geringer Steuerbelastung nimmt Baar, wie in vielen anderen Bereichen, schweizweit eine Spitzenposition ein. Die wirtschaftliche Prosperität und die Möglichkeiten, in Infrastrukturen zu investieren und vielfältige Projekte umzusetzen, kommen nicht von ungefähr.

Die FDP Baar hat seit jeher einen massgeblichen Anteil daran, dass Baar derart lebenswert ist. Ohne die wirtschaftsfreundliche, liberale Politik der FDP, welche das Wohl der Baarerinnen und Baarer stets mitberücksichtigte, wäre die Erfolgsgeschichte von Baar nicht möglich gewesen.

Vorschau Wahlen 2014

Die wirtschaftlichen Veränderungen stellen uns alle in den nächsten Jahren vor neue Herausforderungen. Damit Baar erfolgreich bleibt, braucht es weiterhin starke und umsichtige Vertreter in allen politischen Gremien und Ämtern. Die FDP wird bei den Wahlen 2014 entsprechende Persönlichkeiten aufstellen können.

Wahlkampfthemen

National erfreut sich die Kampagne „Aus Liebe zur Schweiz“ einer grossen Beliebtheit. Diese inhaltliche Klammer wird auch die FDP Baar in der Wahlvorbereitung, aber noch wichtiger, auch bei der tagtäglichen Umsetzung, leiten. „Aus Liebe zu Baar“ heisst aber auch: „Global denken, konkret lokal handeln“. Diese beiden Versprechen sind Garantien dafür, dass mit Weitblick, Cleverness und Tatendrang grosse Themen, aber auch die einfacheren, kleineren Dinge angegangen und umgesetzt werden.

Mit den folgenden **5 Schwerpunkten** sichert die FDP Baar die Attraktivität unserer Gemeinde:

Nachhaltige Finanz- und Steuerpolitik - Prosperität sichern

Wirtschaft stärken - Arbeitsplätze erhalten

Bezahlbarer Wohnraum sicherstellen - Baarer Geist erhalten

Sinnvolle Optimierung der Verkehrswege - mehr Lebensqualität erhalten

Leistungsfähige öffentliche Schulen – Vorbereitung aufs Leben sichern

Kandidaten

Die FDP Baar kann traditionell auf einen starken Rückhalt in der Bevölkerung sowie auf profilierte bisherige Politiker zählen. Die FDP Baar sucht zusätzlich motivierte, politisch interessierte Macherinnen und Macher mit Profil, die sich mit den liberalen Werten identifizieren und denen Baar am Herzen liegt. „Aus Liebe zu Baar“ soll auch für politische Newcomer eine Plattform bieten, das Baar der Zukunft aktiv mit zu gestalten. Interessiert und bereit, konkret anzupacken? Der Präsident Andreas Hostettler steht für weitere Informationen gerne zur Verfügung. ah@nuel.ch

Die FDP Baar setzt sich dafür ein, dass das erfolgreiche Baar von heute auch morgen noch führend und lebenswert ist. Um Mehrwerte für die Bevölkerung und Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten, braucht es eine starke FDP. „Aus Liebe zu Baar“.

Albert Blattmann
Wahlkampfleiter, FDP .Die Liberalen Baar



THERAPIE 3000

Das Beste für Ihre Gesundheit & Schönheit!

- ▶ baut Ihr Immunsystem auf
- ▶ steigert die Durchblutung
- ▶ entgiftet die Zellen, etc.

GESUNDHEITSPRAXIS ULRICH

Mehr Infos
www.therapie-3000.ch
info@therapie-3000.ch
Tel. 041 763 36 33

**Restaurant Löwen
Allenwinden**



*De Leue isch iiri Reiz,
de Leue de hed si Reiz!*

**Frieda und Jost
Arnold-Merz**

Tel. 041 711 09 25